



***Ständefreiheit und Fürstenmacht,
Teil 1, Studienausgabe***

***Länder und Untertanen des Hauses
Habsburg im konfessionellen Zeitalter***

*Autor: Thomas Winkelbauer;
624 Seiten, Ueberreuter Verlag,
€ 12,95/sFr 14,00*

ISBN: 978-3-8000-3976-0

Seit 1526 waren die österreichischen, böhmischen und ungarischen Länder unter der Herrschaft der Habsburger verbunden. Thomas Winkelbauers „Ständefreiheit und Fürstenmacht“ vermittelt in zwei Bänden ein detailreiches Bild der großen politischen, rechtlichen, sozialen

und konfessionellen Vielfalt, die für dieses Länderkonglomerat im 16. und 17. Jahrhundert charakteristisch war.

Der erste Teil ist drei großen Themenbereichen gewidmet. Nach einem Kapitel über Grundlinien der Bevölkerungsgeschichte wird die Entwicklung des Verhältnisses zwischen den habsburgischen Landesfürsten und den in den Landständen vertretenen politischen Eliten geschildert und analysiert. Die anschließenden Kapitel über die Entwicklung der nebeneinander bestehenden Rechtssysteme der einzelnen Länder und über die zu wesentlichen Teilen von den Ständen und von den Höfen getragene historiographische und kartographische Produktion illustrieren die eingangs erwähnte Vielfalt. Der zweite Abschnitt widmet sich den Beziehungen zwischen dem Heiligen Römischen Reich und den habsburgischen Erblanden, der Bedeutung des Umstandes, dass die habsburgischen Landesfürsten seit der Niederlegung der Kaiserwürde durch Karl V. (1556) stets auch die Kaiserkrone trugen, sowie dem allmählichen „Herauswachsen“ der österreichischen und böhmischen Länder aus dem Reich. Der dritte Abschnitt schließlich behandelt die untrennbar miteinander verbundenen Bereiche des Kriegswesens und der Finanzen, die sich nicht nur wechselseitig bestimmten, sondern auch entscheidenden Einfluss auf die Formen der Staatsbildung hatten.